



## Ein Weihnachtsfest im Urwald.

Es war in einer englischen Niederlassung an der westlichen Küste Hinterindiens, im Gangesgebiet.

Nach strömenden Regengüssen hatte sich der Herbsthimmel entwölkt, die Scheibe des Mondes erglänzte durch die leichte Luft in ungewöhnlich hellem Lichte, die Sterne funkelten wie kleine Sonnen. Auf der Veranda eines zierlich gebauten Bangalos (leicht gebautes Landhaus) saßen drei Personen, der Hausherr, ein hochgewachsener Engländer, mit zwei Gästen, einem deutschen Naturforscher und seiner Frau.

Frohe Stimmung beherrschte die beiden letzteren. Heute war ein Schreiben des englischen Gouverneurs in Kalkutta eingetroffen, das die kühnsten Hoffnungen erfüllte, die den Forscher hierher in das ferne Land geführt hatten. Der Brief enthielt die Mitteilung, daß die englische Regierung ihm seinem Wunsche gemäß die Ausführung einer Expedition in das Innere des Landes zu dessen Erforschung übertragen habe.

Er sollte Sammlungen aus allen drei Reichen der Natur veranstalten, die Bodenbeschaffenheit untersuchen, Sämereien, Pflanzen, Holzarten für Botanische Gärten liefern, meteorolo-